



ZUKUNFT GESTALTEN

Elisabeth Bölker
Beethovenstraße 9
44649 Herne

Telefon: 0 23 25 / 96 83 38 3
E-Mail: elisabeth@boelter.ruhr

Umsatzsteuer-ID: 258 538 622
Steuernummer: 325 501 960 57

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

- 1.1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) gelten für Unternehmer gemäß § 14 BGB und Verbraucher gemäß § 13 BGB (im Folgenden „Auftraggeber“).
- 1.2. Sämtliche Vertragsbeziehungen zwischen
Elisabeth Bölker
Beethovenstraße 9
44649 Herne
Telefon: 0 23 25 / 96 83 38 3
E-Mail: elisabeth@boelter.ruhr
Internet: <https://www.boelter.ruhr>
Umsatzsteuer-ID: 258 538 622
(im Folgenden „Auftragnehmerin“) und Ihren Auftraggebern (im Folgenden gemeinsam die „Vertragspartner“) unterliegen ausschließlich den nachfolgenden AGB in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung. Von diesen Bedingungen abweichende Geschäftsbedingungen von Auftraggebern haben keine Gültigkeit.
- 1.3. Diese AGB gelten für alle von der Auftragnehmerin angebotenen Services, Coachings und Webinare (im Folgenden „Leistungen“), welche auf der Website der Auftragnehmerin online gebucht werden. Sie regeln die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Teilnahme an solchen Leistungen durch den Auftraggeber.
- 1.4. Leistungen sind online Leistungen, deren Teilnahme ausschließlich mittels eines Endgerätes über das Internet erfolgt.
- 1.5. Soweit die technische Voraussetzung für die Teilnahme an Leistungen ein Vertragsverhältnis mit einem Dritten erfordert (zum Beispiel Registrierung und/oder Erstellung eines Nutzerkontos bei einem online Dienstanbieter), sind zusätzlich die jeweiligen Nutzungsbedingungen und/oder Allgemeinen Geschäftsbedingungen dieses Dritten zu berücksichtigen. Soweit es sich um Leistungen eines Dritten handelt, kommt keine Vertragsbeziehung mit der Auftragnehmerin zustande.

2. Vertragsgegenstand

Gegenstand dieser AGB sind die Durchführung des gebuchten online Termins, die Teilnahme des Auftraggebers an den gebuchten Leistungen und die Erbringung der gebuchten Leistungen durch die Auftragnehmerin.

3. Leistungen

- 3.1. Die Auftragnehmerin bietet die Leistungen Service, Coaching und Webinare an.
- 3.2. Details zu den Leistungen sind der jeweiligen Leistungsbeschreibung, auf der Website der Auftragnehmerin, zu entnehmen.
- 3.3. Die Leistungen werden seitens des Auftraggebers online gebucht.
- 3.4. Die Leistungen orientieren sich an dem, den Vertragspartnern bei Vertragsabschluss, bekannten Zeitaufwand. Sollte sich im Zuge der Vertragsdurchführung ergeben, dass der Zeitaufwand notwendigerweise oder zweckmäßigerweise einer Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse bedarf, werden sich die Vertragspartner über eine entsprechende Anpassung des Zeitaufwandes einigen.
- 3.5. Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass Erstellung eines Werkes oder Erzielung eines bestimmten Erfolges durch die Auftragnehmerin nicht das Ziel dieses Vertrages sind.

4. Erbringung der Leistungen

- 4.1. Die Erbringung der gebuchten Leistungen durch die Auftragnehmerin erfolgt ausschließlich online und in elektronischer Form unter Einsatz entsprechender technischer Mittel, insbesondere Nextcloud und Nextcloud Talk.
- 4.2. Termine finden ausschließlich per online Videokonferenz unter Einsatz entsprechender technischer Mittel, insbesondere Nextcloud und Nextcloud Talk, statt.
- 4.3. Die gebuchten Leistungen sind zum gebuchten Termin zu erbringen.
- 4.4. Die Vertragspartner gehen davon aus, dass für die Erbringung der gebuchten Leistungen der gebuchte Zeitaufwand erforderlich sein wird. Sollte sich im Laufe der Vertragsdurchführung herausstellen, dass dieser Zeitaufwand nicht eingehalten werden kann, hat die Auftragnehmerin den Auftraggeber darüber unverzüglich nach Kenntniserlangung der geänderten Umstände zu informieren. Der gebuchte Zeitaufwand kann nur im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst werden.
- 4.5. Die Erbringung der Leistungen erfolgt, während des gebuchten Termins, in unmittelbarer Abstimmung mit dem Auftraggeber.
- 4.6. Zwischen den Vertragspartnern besteht Einigkeit darüber, dass durch den Abschluss dieses Vertrages zwischen Ihnen kein Arbeitsverhältnis begründet wird. Die Auftragnehmerin ist weder in den Betrieb des Auftraggebers eingegliedert, noch unterliegt sie einem die organisatorische Gestaltung der Ausführung der geschuldeten Leistungen (hinsichtlich der Zeit, Dauer, Ort, Art und Weise der Erbringung der Leistungen) umfassenden Direktions- und Weisungsrecht des Auftraggebers. Die Zeit, Dauer, Ort, Art und Weise der Erbringung der Leistungen vereinbaren die Vertragspartner im Einzelnen einvernehmlich. Dem Auftraggeber steht jedoch ein Weisungsrecht hinsichtlich der Beschaffenheit des Ergebnisses der geschuldeten Leistungen zu.

- 4.7. Die Auftragnehmerin erbringt die Leistungen in eigener Verantwortung und in eigener Entscheidung. Sie hat jedoch bei der Gestaltung der Leistungen auf die Belange des Auftraggebers Rücksicht zu nehmen, dessen im Rahmen des vorgenannten Weisungsrechts erteilte Vorgaben zu beachten und dem Auftraggeber entsprechend gesonderten Vereinbarungen zur Verfügung zu stehen.
- 4.8. Soweit in diesem Vertrag nicht anderes geregelt, bedient sich die Auftragnehmerin für die Erbringung der Leistungen ihrer eigenen Betriebsmittel. Soweit seitens des Auftraggebers Betriebsmittel oder sonstige Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, gelten die Regelungen der Ziffer 6. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers dieser AGB.
- 4.9. Die Auftragnehmerin hat die geschuldeten Leistungen termin- und fachgerecht und mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Dienstleisters zu erbringen.
- 4.10. Die Vertragspartner sind sich einig, dass durch den Abschluss dieses Vertrages zwischen Ihnen weder eine Partnerschaft noch ein Joint Venture begründet wird. Zur Entgegennahme und Abgabe von Erklärungen, die den Auftraggeber verpflichten, ist die Auftragnehmerin nicht befugt. Eine Vertretung des Auftraggebers gegenüber Dritten bedarf einer ausdrücklichen schriftlichen Vollmacht.
- 4.11. Für das Einhalten der steuer- und versicherungsrechtlichen Pflichten sowie sonstigen anwendbaren gesetzlichen Vorschriften in eigener Sache ist jeder Vertragspartner selbst verantwortlich.

5. Technische Voraussetzungen

- 5.1. Für die Teilnahme an online Terminen und Leistungen sind seitens des Auftraggebers eine Internetverbindung, ein Endgerät samt gängigem Webbrowser und/oder ggf. weiterer Software (jeweils dem Stand der Technik entsprechend) erforderlich. Die genauen technischen Voraussetzungen zur Teilnahme an Leistungen kann der Auftraggeber der jeweiligen Beschreibung der Leistungen auf der Website der Auftragnehmerin entnehmen. Für eine erfolgreiche Teilnahme an online Terminen und Leistungen, erhält der Auftraggeber die notwendigen Informationen zu den technischen Voraussetzungen rechtzeitig, zusammen mit der Buchungsbestätigung, per E-Mail.
- 5.2. Der Auftraggeber ist für die Erfüllung der technischen Voraussetzungen selbst verantwortlich. Sofern der Auftraggeber die technischen Voraussetzungen nicht erfüllt oder es während der Teilnahme an Leistungen und online Terminen zu technischen Störungen kommt, die von dem Auftraggeber zu vertreten sind, entbindet das den Auftraggeber nicht von seiner Zahlungspflicht.
- 5.3. Eine Haftung der Auftragnehmerin, aufgrund des Nichtvorliegens der technischen Voraussetzungen beim Auftraggeber oder bei Vorliegen eines Mangels dieser beim Auftraggeber, ist ausgeschlossen.
- 5.4. Die Auftragnehmerin erbringt ihre vertragsgemäßen Leistungen mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Einen bestimmten Erfolg schuldet die Auftragnehmerin aber nicht. Insbesondere übernimmt die Auftragnehmerin keine Gewähr dafür, dass sich beim Auftraggeber ein bestimmter Lernerfolg einstellt oder dass der Auftraggeber ein bestimmtes Ziel erreicht. Dies ist nicht zuletzt auch vom persönlichen Einsatz und Willen des Auftraggebers abhängig, auf den die Auftragnehmerin keinen Einfluss hat.
- 5.5. Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, die Leistungen persönlich zu erbringen. Eine Beauftragung Dritter mit der Erbringung der ihr nach diesem Vertrag obliegenden Leistungen, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers, ist nicht gestattet.

6. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- 6.1. Der Auftraggeber wird die Auftragnehmerin bei der Erbringung ihrer vertragsgemäßen Leistungen durch angemessene Mitwirkungshandlungen unterstützen. Der Auftraggeber wird der Auftragnehmerin insbesondere die dafür erforderlichen Informationen, Daten und Dateien unentgeltlich, vollständig und rechtzeitig zur Verfügung stellen. Dies betrifft auch solche Informationen, Daten und Dateien, welche erst während der Erbringung der Leistungen bekannt oder relevant werden.
- 6.2. Darüber hinaus wird der Auftraggeber wie folgt bei der Erbringung der Leistungen durch die Auftragnehmerin mitwirken: Der Auftraggeber wird der Auftragnehmerin die Angaben und Informationen zum Corporate Design (Schriftarten, Farben, Logo, Folienmaster und weitere Angaben) seines Unternehmens sowie die zu gestaltenden Präsentationen und Folien, per Upload in die Cloud der Auftragnehmerin oder per E-Mail, zur Verfügung stellen.
- 6.3. Soweit der Auftraggeber der Auftragnehmerin Informationen, Daten und Dateien zur Verwendung überlässt, versichert der Auftraggeber, dass er zur Übergabe und Verwendung dieser Informationen, Daten und Dateien berechtigt ist. Die Auftragnehmerin ist nicht verpflichtet, die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Informationen, Daten und Dateien sowie deren Inhalte zu überprüfen, insbesondere nicht im Hinblick darauf, ob sie geeignet sind, den mit den gebuchten Leistungen verfolgten Zweck zu erreichen.
- 6.4. Der Auftraggeber hat rechtzeitig, vor der Teilnahme an dem gebuchten online Termin und den gebuchten Leistungen, zu überprüfen, ob die Verbindung zu der online Videokonferenz hergestellt werden kann. Ist dies nicht möglich, muss der Auftraggeber die Auftragnehmerin unverzüglich, telefonisch oder per E-Mail, informieren.
- 6.5. Bei der Teilnahme an online Terminen und Leistungen, während online Videokonferenzen und in der Cloud sowie in den dazugehörigen Chats und begleitenden E-Mails, dürfen keine Äußerungen getätigt werden, Dateien eingestellt oder Inhalte vermittelt werden, welche gegen geltendes Recht oder die guten Sitten verstoßen (zum Beispiel Beleidigungen oder andere Straftaten) oder die Rechte Dritter verletzen.
- 6.6. Der Auftraggeber muss, bei der Teilnahme an online Terminen und Leistungen, während online Videokonferenzen sowie bei der Nutzung der Cloud und den dazugehörigen Chats, alle Maßnahmen unterlassen, welche die Funktionsweise des online Termins, der Leistungen, der online Videokonferenz sowie der Cloud und des dazugehörigen Chats, gefährden oder stören. Darüber hinaus darf der Auftraggeber nicht auf Daten und Dateien zugreifen, zu deren Zugang er nicht befugt ist.
- 6.7. Kommt der Auftraggeber seinen zuvor genannten Mitwirkungspflichten, gemäß den Regelungen der Ziffern 6.1. bis 6.6 dieser AGB, nicht nach und kann die Auftragnehmerin aus diesem Grunde ihre Leistungen ganz oder teilweise nicht innerhalb der gebuchten Zeit abschließen, so ist es erforderlich, dass der Auftraggeber, vergütungspflichtig, zusätzliche Leistungen mit der erforderlichen Zeit bucht.

7. Buchung und Vertragsabschluss

- 7.1. Die Buchung sämtlicher Leistungen erfolgt per Internet unter Benutzung des, auf der Website <https://www.boelter.ruhr> der Auftragnehmerin, zur Verfügung gestellten online Buchungsformulars.
- 7.2. Bei der für die Buchung erforderlichen Eingabe der Kontaktdaten ist der Auftraggeber für die wahrheitsgemäße und vollständige Angabe verantwortlich. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die von ihm während des Buchungsvorgangs angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, so dass er unter dieser E-Mail-Adresse die von der Auftragnehmerin versandten E-Mails empfangen kann. Insbesondere hat der Auftraggeber beim Einsatz von SPAM-Filtern sicherzustellen, dass alle von der Auftragnehmerin versandten E-Mails zugestellt werden können. Ändern sich die Kontaktdaten, welche der Auftraggeber im Buchungsvorgang eingegeben hat, muss er der Auftragnehmerin diese Änderungen unverzüglich per E-Mail mitteilen.
- 7.3. Ist der Auftraggeber Mitarbeiter und bucht Leistungen für ein Unternehmen, so erklärt der Auftraggeber mit der Buchung, dass er von diesem Unternehmen zum Abschluss eines Vertrages über die Buchung von Leistungen entsprechend bevollmächtigt ist.
- 7.4. Sofern der Auftraggeber ausdrücklich gegenüber der Auftragnehmerin erklärt, für weitere Auftraggeber Buchungen abzuschließen, verpflichtet sich der Auftraggeber für sämtliche in diesem Zusammenhang bestehenden Ansprüche gegenüber der Auftragnehmerin einzustehen.
- 7.5. Die auf der Website der Auftragnehmerin beschriebenen Leistungen stellen lediglich eine unverbindliche Aufforderung zum Abschluss eines Vertrages dar.
- 7.6. Die Buchung durch den Auftraggeber, über das online Buchungsformular auf der Website der Auftragnehmerin, ist ein rechtsverbindliches Angebot zum Abschluss des Vertrages zur Durchführung des gebuchten online Termins, zur Teilnahme des Auftraggebers an den gebuchten Leistungen und zur Erbringung der gebuchten Leistungen durch die Auftragnehmerin. Dieses rechtsverbindliche Angebot erfolgt erst, wenn der Auftraggeber die Buttons „Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Elisabeth Bölker.“ und „Informationen zum Datenschutz finden Sie in der Datenschutzerklärung von Elisabeth Bölker.“ angeklickt sowie den Button „ZAHLUNGSPFLICHTIG BUCHEN“ angeklickt hat, welcher den Buchungsvorgang abschließt. Der Auftraggeber kann seine Eingaben jederzeit vor dem Anklicken des Buttons „ZAHLUNGSPFLICHTIG BUCHEN“, über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen, berichtigen. Der Auftraggeber bestätigt durch Klicken des den Buchungsvorgang abschließenden Buttons „ZAHLUNGSPFLICHTIG BUCHEN“ zugleich auch seine Pflicht die Rechnung innerhalb von 10 Tagen ohne Abzug zu zahlen.
- 7.7. Der Auftraggeber erhält nach seiner Buchung eine automatische Bestätigung per E-Mail. Diese ist noch nicht die Buchungsbestätigung, sondern lediglich die Bestätigung, dass seine Buchung erfolgreich abgeschlossen ist.
- 7.8. Die Auftragnehmerin nimmt das Angebot des Auftraggebers im Falle des Klickens des den Buchungsvorgang abschließenden Buttons „ZAHLUNGSPFLICHTIG BUCHEN“ an und sendet dem Auftraggeber zusammen mit der Buchungsbestätigung eine Rechnung per E-Mail.
- 7.9. Der Vertrag kommt mit Zusendung der Buchungsbestätigung per E-Mail, durch die Auftragnehmerin an den Auftraggeber, zustande. Der Versand der Rechnung per E-Mail, durch die Auftragnehmerin an den Auftraggeber, gilt ebenfalls als Buchungsbestätigung.

- 7.10. Die Auftragnehmerin speichert bei Vertragsabschluss die Buchungsdaten des Auftraggebers, einschließlich dieser AGB und der Datenschutzerklärung, unter Wahrung des Datenschutzes und sendet diese dem Auftraggeber, nach Erhalt von dessen Buchung, per E-Mail.
- 7.11. Der Vertragsabschluss erfolgt in deutscher Sprache.
- 7.12. Nach der Durchführung des gebuchten online Termins, der Teilnahme des Auftraggebers an den gebuchten Leistungen und der Erbringung der gebuchten Leistungen durch die Auftragnehmerin ist der Vertrag beendet, soweit zwischen den Vertragspartnern nicht anderes vereinbart wird.

8. Vergütung und Zahlungsbedingungen

- 8.1. Sofern sich aus den Beschreibungen der Leistungen auf der Website der Auftragnehmerin nichts anderes ergibt, verstehen sich die Vergütungen jeweils pro Leistung. Die angegebenen Vergütungen verstehen sich in Euro und sind Nettopreise zuzüglich der, am Tage der Rechnungsstellung geltenden, gesetzlichen Umsatzsteuer. Im Buchungsformular auf der Website der Auftragnehmerin werden der Zeitaufwand der Leistungen, der Nettopreis, der Umsatzsteuerbetrag sowie der Gesamtpreis in brutto angezeigt.
- 8.2. Die Auftragnehmerin sendet dem Auftraggeber die Rechnung zusammen mit der Buchungsbestätigung per E-Mail. Der Gesamtpreis der Rechnung ist innerhalb von 10 Tagen ohne Abzug zur Zahlung fällig und ist per Überweisung auf das in der Rechnung genannte Konto zahlbar. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist der Eingang des Rechnungsbetrages auf dem Konto der Auftragnehmerin maßgebend.
- 8.3. Aufrechnungsrechte stehen dem Auftraggeber nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unbestritten mit der Hauptforderung der Auftragnehmerin gegenseitig verknüpft oder von dieser anerkannt sind.

9. Widerrufsrecht

- 9.1. Als Verbraucher steht dem Auftraggeber nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ein vierzehntätiges Widerrufsrecht zu.
- 9.2. Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn die Auftragnehmerin die Leistungen vollständig erbracht hat, diese erst mit der Erbringung begonnen hat, nach dem der Auftraggeber dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und dieser gleichzeitig Kenntnis darüber bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch die Auftragnehmerin verliert. Die zu erbringende Zustimmungserklärung lautet: „Ich bin einverstanden und verlange ausdrücklich, dass die Auftragnehmerin vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Erbringung der gebuchten Leistungen beginnt. Ferner ist mir bekannt, dass ich bei vollständiger Vertragserfüllung durch die Auftragnehmerin mein Widerrufsrecht verliere.“



ZUKUNFT GESTALTEN

- 9.3. Im Übrigen gelten für das Widerrufsrecht die Regelungen, die im Einzelnen wiedergeben sind in der folgenden Widerrufsbelehrung:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Auftraggeber haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Auftraggeber der Auftragnehmerin

Elisabeth Bölker

Beethovenstraße 9

44649 Herne

Telefon: 0 23 25 / 96 83 38 3

E-Mail: elisabeth@boelter.ruhr

Internet: <https://www.boelter.ruhr>

Umsatzsteuer-ID: 258 538 622

mittels einer eindeutigen Erklärung (zum Beispiel ein Brief oder eine E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Der Auftraggeber kann dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, welches jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Auftraggeber die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Folgen des Widerrufs

Wenn der Auftraggeber diesen Vertrag widerruft, hat die Auftragnehmerin dem Auftraggeber alle Zahlungen, die sie vom Auftraggeber erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrags bei der Auftragnehmerin eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet die Auftragnehmerin dasselbe Zahlungsmittel, welches der Auftraggeber bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Auftraggeber wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Auftraggeber wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hat der Auftraggeber verlangt, dass die Leistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so hat der Auftraggeber der Auftragnehmerin einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Auftraggeber die Auftragnehmerin von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtet, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei den folgenden Verträgen:

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn die Auftragnehmerin die Leistungen vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Leistungen erst begonnen hat, nachdem der Auftraggeber dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass der Auftraggeber sein Widerrufsrecht bei begonnener und vollständiger Vertragserfüllung durch die Auftragnehmerin verliert.



ZUKUNFT GESTALTEN

Muster-Widerrufsformular

Wenn der Auftraggeber den Vertrag widerrufen will, dann kann er dieses Formular ausfüllen und an die Auftragnehmerin zurücksenden.

Elisabeth Bölter
Beethovenstraße 9
44649 Herne

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Leistungen:

Gebucht am:

Name des Auftraggebers:

Anschrift des Auftraggebers:

Datum:

Unterschrift des Auftraggebers:

Ende der Widerrufsbelehrung

10. Änderung des online Termins

- 10.1. Der Auftraggeber hat die Möglichkeit das Datum und/ oder die Uhrzeit des online Termins zu ändern. Hierzu sendet der Auftraggeber der Auftragnehmerin eine E-Mail mit seinem neuen Terminwunsch. Nach dessen Abstimmung sendet die Auftragnehmerin dem Auftraggeber hierfür eine Bestätigung per E-Mail.

11. Teilnahmeberechtigung und Vertragsübertragung

- 11.1. Kann der Auftraggeber an den gebuchten Leistungen nicht teilnehmen, ist die Vergütung für die gebuchten Leistungen dennoch fällig und bereits geleistete Zahlungen werden nicht erstattet. Dies gilt auch dann, wenn der Auftraggeber seine Teilnahme noch vor Beginn der Leistungen absagt.
- 11.2. Kann der Auftraggeber an den gebuchten Leistungen nicht teilnehmen, ist er berechtigt eine Vertretungsperson zu benennen, welche statt ihm an den gebuchten Leistungen teilnimmt. Die Vertretungsperson muss gegenüber der Auftragnehmerin rechtzeitig vor Beginn der Leistungen, per E-Mail, benannt werden.
- 11.3. Die Benennung einer Vertretungsperson ist gebührenfrei möglich.
- 11.4. Eine Vertragsübertragung auf einen Dritten ist nicht möglich.

12. Rücktritt des Auftraggebers und Stornierung durch den Auftraggeber

- 12.1. Die Buchung ist verbindlich. Ein Rücktritt von der Buchung ist nicht möglich.
- 12.2. Eine Stornierung ist bis zum Beginn der gebuchten Leistungen möglich. Es fällt eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50% des Gesamtpreises an. Es steht dem Auftraggeber jedoch frei, gemäß den Regelungen der Ziffern 11.2 und 11.3 dieser AGB, eine Vertretungsperson zu benennen, wodurch selbstverständlich keine Stornierungsgebühren anfallen.
- 12.3. Nach Beginn der gebuchten Leistungen sind Stornierungen nicht möglich.
- 12.4. Die Stornierung bedarf der Schriftform und ist an die E-Mail-Adresse der Auftragnehmerin zu richten. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit, gemäß den Regelungen der Ziffer 12.2 dieser AGB, ist der Eingang bei der Auftragnehmerin.

13. Rücktritt der Auftragnehmerin und Absage durch die Auftragnehmerin

- 13.1. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Wichtige Gründe liegen insbesondere vor, wenn die Leistungen an einem gebuchten Termin, aus nicht von der Auftragnehmerin zu vertretenden Umständen (zum Beispiel Störung der technischen Infrastruktur), abgesagt werden muss oder eine Erkrankung der Auftragnehmerin vorliegt. Der Auftraggeber wird hierüber so frühzeitig wie möglich informiert.
- 13.2. In vorgenannten Fällen wird die Auftragnehmerin schnellstmöglich einen Ersatztermin zur Verfügung stellen. Schadensersatzansprüche stehen dem Auftraggeber nicht zu.

14. Geistiges Eigentum, Nutzungs- und Verwertungsrechte

14.1. Service und Coaching

- 14.1.1. Alle bei dem Abschluss dieses Vertrages vorhandenen gewerblichen Schutzrechte, Urheberrechte, Markenrechte, Geschmacksmusterrechte, Gebrauchsmusterrechte und sonstiges geistiges Eigentum eines Vertragspartners, insbesondere - jedoch nicht beschränkt auf - geheimes Know-how, verbleiben im ausschließlichen Eigentum und mangels einer abweichenden ausdrücklichen Vereinbarung in der ausschließlichen Nutzungs- und Verwertungsbefugnis des jeweiligen Vertragspartners.
- 14.1.2. Sämtliche vom dem Auftraggeber allein oder zusammen mit der Auftragnehmerin oder Mitarbeitern des Auftraggebers in Erfüllung oder bei Gelegenheit der Erbringung der Leistungen erzielten Arbeitsergebnisse abgeschlossener und nicht abgeschlossener Arbeiten inklusive aller Notizen, Pläne, Formeln, Konzepte, gemachten technischen Verbesserungen, Erfindungen, Marken, Geschmacks- und Gebrauchsmuster und sonstige Ergebnisse einschließlich der von der Auftragnehmerin (mit) entwickelten Vertraulichen Informationen (die „Arbeitsergebnisse“) stehen dem Auftraggeber zu.
- 14.1.3. Für andere Zwecke als die Erbringung der Leistungen unter diesem Vertrag darf die Auftragnehmerin die Arbeitserzeugnisse nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers nutzen.
- 14.1.4. Soweit den von der Auftragnehmerin entwickelten Arbeitsergebnissen Urheberrechtsschutz zukommt, erklärt die Auftragnehmerin hiermit, soweit gesetzlich zulässig, Verzicht auf alle Rechte, die sie in Bezug auf die Arbeitsergebnisse haben kann, und räumt dem Auftraggeber das ausschließliche, unwiderrufliche, unbefristete, übertragbare und in jeder Hinsicht unbeschränkte Verwertungs- und Nutzungsrecht für alle bekannten und noch unbekanntem Verwertungs- und Nutzungsarten ein. Dazu gehört insbesondere das Recht, die genannten Arbeitsergebnisse ohne ausdrückliche Zustimmung der Auftragnehmerin zu vervielfältigen, auf Bild-, Ton- und Datenträger zu übertragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, umzugestalten oder zu übersetzen und in abgeänderter Form oder im Original zu veröffentlichen und zu verwerten. Der Auftraggeber ist ferner ohne gesonderte Zustimmung für jeden Einzelfall befugt, dieses Recht ganz oder teilweise auf andere zu übertragen oder andere Nutzungsrechte einzuräumen. Das Gleiche gilt für etwaige Rechtsnachfolger. Die vorstehenden Bestimmungen gelten nach der Beendigung dieses Vertrages zeitlich unbeschränkt fort.
- 14.1.5. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, sowohl während der Dauer dieses Vertrages als auch danach, den Auftraggeber auf Verlangen beim Erwerb von Schutzrechten zu unterstützen und alle dazu erforderlichen Erklärungen abzugeben.
- 14.1.6. Alle Vergütungsansprüche der Auftragnehmerin für die Übertragung der obigen Rechte auf den Auftraggeber sind durch die vorgenannte Vergütung der Auftragnehmerin abgegolten. Unbeschadet anwendbarer zwingender gesetzlicher Vorschriften besteht kein Anspruch der Auftragnehmerin auf eine Anpassung der vereinbarten Vergütung oder auf Zahlung einer weiteren Vergütung.

14.2. Webinare

- 14.2.1. Der Auftragnehmerin verbleiben alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte hinsichtlich der dem Auftraggeber zur Durchführung eines Webinars überlassenen erforderlichen Dateien und Lehrmaterialien.
- 14.2.2. Mit vollständiger Zahlung der geschuldeten Vergütung erhält der Auftraggeber an den Dateien und Lehrmaterialien ein nicht übertragbares, einfaches, räumlich und zeitlich unbeschränktes Recht, die Dateien und Lehrmaterialien für eigene Zwecke zu nutzen.
- 14.2.3. Für Auftraggeber, die Unternehmer sind, gilt: Dateien und Lehrmaterialien dürfen von dem Auftraggeber ausschließlich für seine jeweilige geschäftliche Tätigkeit genutzt werden.
- 14.2.4. Für Auftraggeber, die Verbraucher sind, gilt: Dateien und Lehrmaterialien dürfen von dem Auftraggeber zum privaten Gebrauch genutzt werden.
- 14.2.5. Das Nutzungsrecht umfasst auch das Recht, Abänderungen, Übersetzungen, Bearbeitungen oder andere Umgestaltungen vorzunehmen, einschließlich Speicherung und Vervielfältigung.
- 14.2.6. Dem Auftraggeber werden die erforderlichen Dateien und das Lehrmaterial (zum Beispiel Präsentationen) ausschließlich in elektronischer Form, per E-Mail oder in der Cloud der Auftragnehmerin zum Download, zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf Überlassung der Dateien und Lehrmaterialien in körperlicher Form, sofern zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde.
- 14.2.7. Das Eigentum an den von der Auftragnehmerin für den Auftraggeber zu Webinar zwecken erstellten Kopien der Arbeitsergebnisse, geht mit vollständiger Zahlung der geschuldeten Vergütung auf den Auftraggeber über.

15. Haftung

- 15.1. Hinsichtlich der von der Auftragnehmerin erbrachten Leistungen haftet diese, ihre gesetzlichen Vertreter und ihre Erfüllungsgehilfen nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
- 15.2. Bei der Verletzung vertragswesentlicher Pflichten besteht die Haftung auch bei einfacher Fahrlässigkeit, jedoch begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.
- 15.3. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, die der Vertrag der Auftragnehmerin nach seinem Inhalt zur Erreichung des Vertragsgegenstandes auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf (sogenannte Kardinalpflichten).
- 15.4. Ansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben von vorstehenden Beschränkungen unberührt.
- 15.5. Im Übrigen ist eine Haftung der Auftragnehmerin ausgeschlossen.

16. Geheimhaltung

- 16.1. Vertrauliche Informationen (die „Vertraulichen Informationen“) sind alle der Auftragnehmerin von dem Auftraggeber mitgeteilten sowie im Rahmen der Erbringung der Leistungen auf anderem Wege zur Kenntnis gelangten oder von der Auftragnehmerin (mit) entwickelten und nicht bereits öffentlich zugänglichen Informationen wie Geschäftsgeheimnisse und Geschäftsvorgänge, Betriebsgeheimnisse und Betriebseinrichtungen, Know-how, Erfindungen, Verfahren und Arbeitsweisen, persönliche Angelegenheiten und sonstige als vertraulich bezeichnete Informationen, die sich auf den Auftraggeber beziehen und die nach dem bekunden oder erkennbaren Willen des Auftraggebers geheim gehalten werden sollen und deren Weitergabe an Dritte Schaden für den Auftraggeber anrichten würde, unabhängig davon, in welchem Zustand bzw. auf welchem Datenträger sich die Informationen befinden und ob die Informationen vor oder nach dem Abschluss dieses Vertrages mitgeteilt wurden.
- 16.2. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, die Vertraulichen Informationen ausschließlich zur Erfüllung ihrer Pflichten aus diesem Vertrag zu verwenden und sie während der Vertragslaufzeit oder nach seiner Beendigung, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weder anderweitig zu verwenden noch Dritten, welche nicht im Rahmen der Durchführung dieses Vertrages tätig werden, mitzuteilen. Die vorstehend genannten Geheimhaltungspflichten bestehen auch nach Beendigung dieses Vertrages zeitlich uneingeschränkt fort.

17. Datenschutz

- 17.1. Die Auftragnehmerin erhebt, verarbeitet und speichert die für die Geschäftsabwicklung notwendigen Daten des Auftraggebers. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich zum Schutz der Daten des Auftraggebers vor unbefugtem Zugriff.
- 17.2. Soweit die Auftragnehmerin zur Erbringung ihrer Leistungen mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Auftraggebers und gegebenenfalls seiner Beschäftigten oder Kunden betraut ist, ist sie verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der DSGVO zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Rechtmäßigkeit und Transparenz der Verarbeitung, deren Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung sowie Integrität und Vertraulichkeit.
- 17.3. Die Auftragnehmerin hat ferner sicherzustellen, dass Unbefugte keinen Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten. Dazu gehört auch der verantwortliche Umgang mit Computerdaten und dem eigenen Büro. Daten mit personenbezogenem Inhalt sind unter Verschluss zu halten und nicht mehr benötigte Daten sind fachgerecht zu entsorgen.
- 17.4. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers an mit der Durchführung der Buchung beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies zur Erfüllung des Vertrages notwendig ist. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der sich auf der Website der Auftragnehmerin abrufbaren Datenschutzerklärung.
- 17.5. Der Auftraggeber erhält auf Anforderung jederzeit Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten.

18. Schriftform

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu Ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

19. Gerichtsstand

19.1. Sofern der Auftraggeber Vollkaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechts ist, ist für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder über seine Gültigkeit, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist, als ausschließlicher Gerichtsstand die Stadt Herne vereinbart.

19.2. Ist der Auftraggeber Verbraucher und hat dieser keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland oder in einem anderen EU-Mitgliedsstaat, ist ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz der Auftragnehmerin, die Stadt Herne.

20. Geltendes Recht

Dieser Vertrag unterliegt ausschließlich materiellem Sachrecht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG). Die Anwendung der Regeln des internationalen Privatrechts ist ausgeschlossen, soweit sie zu einer Anwendung ausländischen Sachrechts führen würde.

21. Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hiervon nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen berührt. Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass anstelle der unwirksamen Bestimmung eine wirksame Bestimmung als vereinbart gilt, die dem von den Vertragspartnern ursprünglich mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt. Das Gleiche gilt im Falle einer tatsächlich undurchführbaren Bestimmung oder einer Regelungslücke in diesem Vertrag.

Herne, 9. November 2022